

1. Zoologie und Verhalten

Goldhamster, Chinesischer-, Dshungarischer- und Roborowski-Zwerghamster, Körperlänge ca. 7 - 12 cm, Gewicht: ca. 90 - 180 g, braune Wildfarbe, Farbvariationen: braun, weiß; Fell: kurz- und langhaarig; Variationsbreite hinsichtlich Ohrenlänge, Ohrenform Körperproportionen, sowie Körperzeichnungen; Einzelgänger; schwer zähmbar, enormes Bewegungsbedürfnis, dämmerungs- und nachtaktiv; hoch entwickeltes Gehör, mäßiges Fern- und Farbsehvermögen; Orientierung über körpereigene Duftstoffe (Territorialverhalten, Sexualverhalten); benagen alles; Lebenserwartung: ca. 2 - 3 Jahre (baldiger Trennungsschmerz für Kinder); mit ca. 4 – 8 Lebenswochen geschlechtsreif; Eigenschaften: Backentaschen zum Transport von „gehamsterten“ Futtermitteln; kein „Kuscheltier“.

2. Haltung

Einzelhaltung, Käfig: mindestens 60 cm Länge, 50 cm Breite, 40 cm Höhe, besser 100 cm Länge, 50 cm Breite, 50 cm Höhe, rechteckig, nagefest, mehrere Etagen bzw. Kletter- und Beschäftigungsmaterial. Gitterstäbe aus nicht reflektierendem Material bis 12 mm Abstand, quer- und längsverdrahtet. Versteckmöglichkeiten: Schlaf bzw. Vorrathäuschen stabil, ausreichend groß, mit Deckel zum entfernen von verdorbenem Futter, nur Rindenstücke, Tonröhren, etc. Laufräder: Stabil, geschlossen, geräuschlos, mind. 14 cm Durchmesser. Einstreu: Aus biologisch unbedenklichem, saugfähigem Material (Holzspäne, Stroh, Packpapier, vollverdauliche Hamsterwatte). Käfigreinigung: 1 x wöchentlich mit milden Reinigungsmitteln. Schutz vor Hitze (Kreislaufversagen), Zugluft, Nässe, Lärm, strengen Gerüchen. Kontrollierter Freilauf in der Wohnung problematisch. Gähnen und emsiges Putzen signalisieren Eingewöhnung und Wohlbefinden. Sandbad: Zwerghamster; bei Haltungsfehlern (Stress) bissig; Heimtiere sind kein Spielzeug und sollten aus tierschutzrechtlichen Gründen nicht von Kindern unter 12 Jahren ohne Aufsicht gehalten werden.

3. Anfälligkeiten

Besondere Krankheitsanfälligkeit durch Stress: Lärm, Störung der Schlaf- und Ruhezeit tagsüber, fehlende Rückzugsmöglichkeiten, Platzmangel, zu helle Beleuchtung, Zugluft, Hitze, Feuchtigkeit, schlechtes Futter etc. Psychische Störungen (Käfigneurosen) infolge fehlerhafter Haltung: Immer wiederkehrende Bewegungsabläufe (Manegebewegungen, Hochhüpfen an gleicher Stelle, Käfigbeißen). Verdauungsstörungen: Blutiger wässriger Durchfall „wet tail“ (nasser Schwanz), abrupte Futterumstellung, Salmonellen (Durchfall), Verletzungen der Backentaschen, Ausstülpungen des Enddarmes. Hauterkrankungen: Pilze, Milben, Bakterien (Juckreiz). Nervenschädigungen wegen Durchbiegens der Lendenwirbelsäule und Verletzungen der Gliedmaßen beim Laufen in offenen Laufrädern mit zu geringem Durchmesser (< 14cm); Infektionen der oberen luftführenden Wege; Infektionen am Auge; feingliedriges Skelett (Knochenbrüche); Tumore; Speicheldrüsen-Entzündungen. Selten sind Gehirnhautentzündung (LCM): Lähmungen, Streckkrämpfe (Ansteckungsgefahr für den Menschen).

4. Fütterung

Einwandfreies Wasser zur beliebigen Aufnahme aus täglich frisch gereinigten, nagefesten Futterbehältern und Nippeltränken (Stress führt zu gesteigerter Wasseraufnahme). Grünfutter, Obst und Gemüse, fertiges Hamsterkörnerfutter (Sämereien), sowie tierisches Eiweiß, wie Joghurt, gekochtes Ei, Hartkäse, ungewürztes Hackfleisch und Kochschinken, Insekten, Spinnen, Schnecken. Keine verdorbenen bzw. verschimmelten Frischfutter- und Brotreste. Lebensnotwendiges Nagematerial: Äste und Zweige heimischer Obstgewächse, Wurzeln, Hundekauknochen, Knäckebrot, Zwieback. Futterangebot an verschiedenen Stellen anbieten, um der natürlichen Verhaltens-Eigenschaft der Tiere des Futterhamsters gerecht zu werden.

5. Tragen

Für Hamster mit hohlen Händen ein Häuschen bilden und das Tier ruhig hochheben, evtl. auch mit einem Becher fangen.

6. Geschlechtsdifferenzierung

Männliches Tier: Abstand zwischen Geschlechtsorgan und Anus, spitzer Hinterleib, Hodensäcke sichtbar (ab 5. Lebenswoche). Weibliches Tier: schwanzwärts gerichteter Spalt.

Tierärztliche Praxis für Kleintiere - Dr. med. vet. Peter Maximilian Schott

Praktischer Tierarzt - Zusatzbezeichnung Akupunktur
Johannes-Traber-Str. 3 - 86609 Donauwörth - Tel.: 0906 / 20384 - Fax: 20385
Internet: <http://www.tierarztpraxis-schott.de> – E-Mail: praxis@tierarztpraxis-schott.de

Tierärztlich erarbeitet.

Alle Angaben und Inhalte sind (c) 2002 by Dr. Peter Maximilian Schott.
Unerlaubte Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe untersagt!
Alle Informationen ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

**Diese Informationen sind keine medizinische Beratung
und ersetzen in keinem Fall einen Arztbesuch!**